



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG Projekt Die Grenzboten**

## **Die Grenzboten**

**Berlin u.a., 1841 - 1922**

Freytag, Gustav ; Jordan, Max ; Dove, Alfred ...: Unsern Lesern.

**urn:nbn:de:gbv:46:1-908**

werden muß. Wenn Preußen bisher von 43 Stimmen 17 hatte, also fünf weniger als die kleinste Majorität, so würde es bei dem neuen Verhältniß von 58 zu 17, fortan 13 weniger als die kleinste Majorität, weit weniger als ein Drittel der gesammten Stimmen führen. Durch ein so großes Mißverhältniß würde sich die gesammte Bevölkerung des preußischen Staats bedrückt fühlen. Eine Vermehrung der preußischen Stimmen auf 22 würde bei einem Verhältniß von 63 zu 22 immer noch 10 außerpreußische Stimmen für die kleinste Majorität nöthig machen. Und dies Verhältniß erscheint uns als die äußerste Concession, welche 25 Millionen Deutsche an 13½ Million machen können. — Was endlich die Theilnahme des Elsaß an dem Reichstage betrifft so sind wir der Meinung, daß man für die nächsten Jahre, wo dort ein Ausnahmezustand nöthig wird, sich hüten soll, französische Proteste in unsere Berathungen zu tragen, wir haben genug an solchen aus Nordschleswig und Posen. — Möge die patriotische Schrift auch an der Stelle im fremden Land ihre Wirkung ausüben, um welche sich jetzt Gedanken und Hoffnung deutscher Stämme sammeln.

♀

### Unsern Lesern.

Die Unterzeichneten zeigen den Correspondenten und Lesern des Blattes an, daß sie mit Ende dieses Jahres ihre Verbindung mit den Grenzboten aufgeben müssen.

Der Gegensatz, welcher sich zwischen unserer Behandlung religiöser Fragen und dem confessionellen Standpunkt des Herrn Verlegers aufthat, machte die Lösung des Verhältnisses nöthig, welches einen der Unterzeichneten seit dem Jahr 1848 mit den deutschen Lesern verbunden hat.

Leipzig, 27. October 1870.

**Gustav Freytag.**

**May Jordan.**

**Alfred Dove,**

als derzeitiger Redacteur.

Verantwortlicher Redacteur: **Alfred Dove.**

Den verehrlichen Mitarbeitern und Lesern der Grenzboten hierdurch die ergebenste Mittheilung, daß ich die zeither den Herren Dr. G. Freytag und Dr. May Jordan zugehörige Hälfte dieser Zeitschrift bei einer contractgemäß unter den bisherigen Miteigenthümern derselben stattgefundenen Versteigerung durch Höchstgebot erworben habe, und dadurch vom 1. Januar 1871 deren alleiniger Eigenthümer geworden bin. Die in Bezug auf die Redaction eintretenden personellen Aenderungen behalte ich mir vor, seiner Zeit zur Kenntniß der resp. Leser zu bringen.

In sachlicher Beziehung werde ich dafür besorgt sein, daß die zeitherige politische Richtung, jedoch unter steter Berücksichtigung der inzwischen in dem deutschen Staatsleben eingetretenen Veränderungen, auch künftig eingehalten werde. Das Gebiet religiöser Polemik wird in ihr künftig ausgeschlossen sein.

Die Erhaltung vieler bisheriger, und die Gewinnung neuer tüchtiger Mitarbeiter an derselben gibt mir die Gewähr, daß auch unter neuer Redaction die Grenzboten den Platz behaupten werden, den sie seit 29 Jahren in meinem Verlage auf politisch-literarischem Gebiete einnahmen.

Leipzig, den 25. October 1870.

**Friedrich Ludwig Herbig**

(Fr. Wilh. Grunow).

Verlag von **F. L. Herbig.** — Druck von **Hüthel & Wegler** in Leipzig.